



KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V.

Mitgliederversammlung 2016

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020	4
2. NRW bewegt seine Kinder	5
2.1 Ausgangslage	5
2.2 Leitziele und Handlungsfelder	5
2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	5
2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE	5
2.3.2 Zertifizierung zum Anerkannten Bewegungskindergarten	6
2.3.3 Sport in Ganztagschulen	6
2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschule	7
2.3.5 Kooperation Sportverein – Schule	7
2.3.6 Schulschneesporttag	8
2.3.7 HSK-Street-Soccer-Meisterschaften der Grundschulen	8
2.3.8 Tanzfestival	8
2.3.9 Jugendfahrten	9
2.3.10 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis	9
2.3.11 Gruppnhelfer-, Juniormanager-Ausbildung	9
2.3.12 Sporthelfer-Ausbildung	9
2.3.13 Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine	10
3. Bewegt GESUND bleiben in NRW	10
3.1 Leitziele und Handlungsfelder	10
3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	11
3.2.1 Kommunales Netzwerktreffen der Rehasportvereine	11
3.2.2 Ehrungsveranstaltung	12
3.2.3 Gesundheitssportkurse	12
3.2.4 Skilanglaufschule	12
4. Bewegt ÄLTER werden in NRW	12
4.1 Leitziele und Handlungsfelder	12
4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	13
4.2.1 Angebotseinführung	13
4.2.2 Workshop und Aktionstag Winterberg	13
5. Sportabzeichenwettbewerb	14
6. Aus- und Fortbildungen	14
7. Integrationsarbeit	14
8. Kreismeisterschaften	15
8.1 Hochsauerländer Laufcup	15
8.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom	16
8.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen	16
8.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike	16

9. HSK-Sportgala	16
10. Ausleihe von Sportgeräten	17
11. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis	17
11.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen	17
11.2 Landesprogramm „Sportvereine im Ganztage“	17
11.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit	18
11.4 Sportabzeichenwettbewerb	18
11.5 Sterne des Sports	18
12. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung	18
12.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad	18
12.2 Mitgliedschaft im KreisSportBund	19
13. Interessenvertretung	19
14. Wirtschaftsplan 2016	20

1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020

In der Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020 beschreibt der Landessportbund die wesentlichen gesellschaftlichen Veränderungen (demografischer Wandel – deutlich weniger Kinder, Zunahme der Älteren, die Auswirkungen des Ganztags, die Bedeutung der Prävention und der Rehabilitation usw.). Mit vier Programmen und vier Querschnittsthemen wollen der Landessportbund und seine Mitglieder den Vereinssport unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Veränderungen neu ausrichten.

Sportvereine in NRW – Fit für die Zukunft			
Koordination aller Programme im Verbundsystem mit den SSB/KSB und Verbänden			
Querschnittsaufgaben			
Qualifizierung	Information/Beratung	Förderprogramme	Experimente/Innovationen Modellprojekte
Gender			
Sporträume	VIBSS/Service		Öffentlichkeitsarbeit
Integration			
Umsetzung Programme	Aufbau vereinsunterstützender Strukturen in den Mitgliederorganisationen		Durchführung einer begleitenden landesweiten
NRW bewegt seine Kinder			
Bewegt älter werden in NRW			
Bewegt gesund bleiben in NRW	Service- und Netzwerkmanagement-Zentralen		Öffentlichkeitskampagne
Spitzensport fördern in NRW			
„Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020“ – Grundorientierung			

Als Mitglied des Landessportbundes NRW orientiert sich der KreisSportBund Hochsauerlandkreis bei seiner Arbeit an den Zielsetzungen und den Programmen des Landessportbundes. Der Landessportbund hat seine Aufgaben in vier Handlungsprogrammen und vier sog. Querschnittsthemen geordnet. Weitere Aufgaben des KreisSportBundes ergeben sich aus seiner Satzung.

Um den Folgen des demografischen Wandels entgegenzuwirken und um den Vereinen Möglichkeiten zur künftigen Vereinsentwicklung aufzuzeigen, hat der KSB HSK in Abstimmung mit dem Landessportbund das Projekt „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ entwickelt. Alle Maßnahmen des Projektes haben ihre Grundlage in den vier Handlungsprogrammen des LSB.

Ziel für 2016:

Projekt „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“:

- Anschreiben der Vereine in den Kommunen, die noch nicht an dem Projekt teilgenommen haben
- Weiterführung des Projekts in Marsberg und Sundern

2. NRW bewegt seine Kinder

2.1 Ausgangslage

Nur eine Gesellschaft, die eine Kinderwelt als Bewegungswelt garantiert, ist zukunftsfähig. Dies gilt auch für die Lebenswelt von Jugendlichen! Der Gesundheitszustand und die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher haben sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Übergewicht, Bewegungsmangel und Verhaltensauffälligkeiten sind gesellschaftliche Probleme. Gleichzeitig erschweren die Veränderungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen (Ganztag) den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten der Sportvereine. Eine Kompensation durch mehr Sportunterricht in der Schule ist nicht gegeben, nachmittägliche Bewegungsangebote werden nicht flächendeckend angeboten und werden vielfach von fachfremden Kräften angeleitet.

Um diesen Zustand zu verbessern und die durch zahlreiche Studien belegte positive Auswirkung eines ausreichenden Bewegungsangebotes auf den Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen zu nutzen, muss jetzt schnell, konsequent und flächendeckend gehandelt werden. Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertagesstätten und Schulen bei Bewegung, Spiel und Sport müssen in Nordrhein-Westfalen zur Selbstverständlichkeit werden. Landessportbund/Sportjugend NRW, die Fachverbände und Bünde starteten deshalb das Programm „NRW bewegt seine Kinder – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“, damit das „Grundrecht“ auf Bewegung für alle Kinder und Jugendlichen realisiert wird.

2.2 Leitziele und Handlungsfelder

- Allen Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule wird Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang ermöglicht und damit ein Beitrag zur umfassenden Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geleistet.
- Durch strukturell verankerte Kooperationen von Sportvereinen mit den örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wird gleichzeitig die Zukunft des gemeinwohlorientierten Kinder- und Jugendsports in den Vereinen gesichert und damit die Zivilgesellschaft gestärkt.

Das Programm setzt in vier Handlungsfeldern an.

- Die Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten/Kindertagespflege soll weiter entwickelt und ausgebaut werden.
- Sportbezogene Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport/Ganztag sollen in enger Zusammenarbeit mit den Sportvereinen durchgeführt werden.
- Die Angebote der sportlichen und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sollen ausgebaut werden.
- Für die örtliche Umsetzung und Steuerung des Programms soll die bildungsbezogene kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit neben Schule und Jugendhilfe um den Sport erweitert und der Sport als kommunaler Bildungspartner etabliert werden.

2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE

Zur Vorbeugung von motorischen Defiziten und als Hinführung zu einer positiven Einstellung gegenüber Bewegungsaktivitäten wird das Kindersportabzeichen MIKE in den Kindergärten und Sportvereinen des Hochsauerlandkreises durchgeführt. 2.728 (in 2014: 2.914) Kinder

aus Kindertagesstätten, Grundschulen und Vereinen haben in 2015 das MIKE-Sportabzeichen erworben. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie der Hochsauerlandkreis unterstützen diese Maßnahme.

Ziel für 2016:

- Gewinnung von weiteren Kindertagesstätten und Sportvereinen für das Kindersportabzeichen MIKE mit dem Ziel, die Verleihungszahl zu halten, sowie inhaltliche Weiterentwicklung.
- Gezielte Ansprache der als Bewegungskindergarten zertifizierten Kindertagesstätten

2.3.2 Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“

Wesentliche Anerkennungsvoraussetzungen zur Zertifizierung sind u.a.:

- Zusammenarbeit von Sportverein und Kindergarten
- Tägliches Bewegungsangebot im Kindergarten
- Qualifizierte Übungsleiter im Sportverein
- Ausbildung der Fachkräfte des Kindergartens zum/r Übungsleiter/in Bewegungserziehung
- Geeigneter Bewegungsraum mit entsprechender Ausstattung und bewegungsfreundliches Außengelände

Im Jahr 2015 sind im Hochsauerlandkreis keine Kindergärten zertifiziert worden, somit sind es nachwievor insgesamt 33 Einrichtungen, davon 9 mit dem Pluspunkt „Ernährung“. Der Schwerpunkt lag im letzten Jahr auf der Beratung der bereits zertifizierten Bewegungskindergärten. Darüberhinaus wurden Kindergärten beraten, von denen zwei in 2016 und einer in 2017 zertifiziert werden. Landesweit waren Ende 2015 768 Einrichtungen zertifiziert.

2015 wurden wiederum eine Übungsleiterausbildung „Bewegungserziehung“ und 10 Fortbildungen in diesem Themenbereich durchgeführt. Mit den zertifizierten Kindergärten und den Partnervereinen wurde in 2015 anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Zertifizierung ein zentraler Qualitätszirkel durchgeführt.

Ziele für 2016:

- Zertifizierung von zwei bis drei Kindertageseinrichtungen
- Beratung der mit den Kindertagesstätten kooperierenden Sportvereine
- weitere Erstberatungen
- 10 Aus- und Fortbildungen im Themenbereich
- Qualitätszirkel

2.3.3 Sport in Ganztagschulen

Der KreisSportBund ist Koordinierungsstelle für die Sportangebote im Ganzttag. Schwerpunktarbeit ist die Qualitätssicherung der Sportangebote durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Ziel ist es, entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Landessportbund und dem Schulministerium den Vorrang des organisierten Sports bei den Sportangeboten im Ganzttag sicherzustellen.

2015 konnten vor allem im Bereich Arnsberg mehrere neue Angebote im schulischen Ganzttag realisiert werden.

Ziele für das 2016:

- Weitere schrittweise Überführung der Sportangebote der Ganzttagsträger in den orga-

nisierten Sport.

- Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit den Kommunen und den Trägern des Ganztags
- Entwicklung eines Vorschlags zur Qualitätsüberprüfung

2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschule

Der Landessportbund hat im Jahr 2011 halbe Stellen für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ ausgeschrieben. Im Rahmen eines Wettbewerbes konnten sich Fachverbände und Bünde bewerben. Der KreisSportBund hat den Zuschlag für eine halbe Stelle – befristet bis Ende 2017 – erhalten.

Der KSB hat seit 2012 jährlich einen sportmotorischen Test in den zweiten Klassen der Grundschulen im Hochsauerlandkreis durchgeführt. Die Ziele des Tests sind die Feststellung von motorischen Defiziten und deren Behebung z.B. durch schulische Fördermaßnahmen, Zuführung von vereinslosen Kindern an die Sportvereine und die Talentsichtung. Motorisch schwache Kinder sollen Angebote zur Bewegungsförderung in Schule oder Sportverein erhalten. In diesem Zusammenhang sollen Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen initiiert werden.

Aufgrund des sehr großen Zeitaufwands wurden die Schulen im Einvernehmen mit dem Schulamt für den Hochsauerlandkreis im Schuljahr 2015/16 erstmals dazu aufgefordert, den Test eigenständig durchzuführen. In einer Fortbildungsveranstaltung im Herbst 2015 wurden alle interessierten Lehrkräfte hinsichtlich der Testdurchführung sowie der Testauswertung geschult. Die Resonanz an dieser Veranstaltung war sehr gering und auch die Rückmeldung bezüglich der Durchführung zeigten gegenüber den Vorjahren deutlich rückläufige Zahlen.

Im laufenden Schuljahr (2015/16) werden voraussichtlich an 17 Schulen insgesamt ca. 350 Schülerinnen und Schüler getestet (in 2014/15: 31 Schulen mit 912 Schülerinnen und Schülern).

Ziele für 2016:

- In allen Grundschulen des HSK wird der Test (jetzt MT1 des Landes NRW) angeboten.
- Fortsetzung der Förderung von Kommunen durch das Land → Motorische Tests für NRW (Winterberg)

2.3.5 Kooperation Sportverein - Schule

Im Jahr 2013 wurde in Absprache mit dem Schulamt für den Hochsauerlandkreis erstmals eine Online-Umfrage zum Thema Kooperation Sportverein – Schule durchgeführt. Über eine elektronische Auswertung konnten Vereine und Schulen nach Bedarf gezielt beraten werden. Diese Umfrage wurde 2014 erneut durchgeführt.

Im Jahr 2012 wurden auf Initiative des Schulministeriums auch im Hochsauerlandkreis Tandems für die Initiierung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen eingeführt. Die Tandems bestehen aus den Beratern im Schulsport der Bezirksregierung Arnsberg sowie aus der Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis.

Das Tandem organisierte im vergangenen Jahr mehrere „Runde Tische“ in Marsberg. Dort wurde das Thema an den drei Grundschulstandorten in kleinen Gesprächsrunden diskutiert und neue Wege der Zusammenarbeit erörtert. Teilgenommen haben sowohl die Vertreter der

ortsansässigen Sportvereine, als auch die Grundschul- sowie die OGS-Leitungen. Die Einrichtung einer FSJ-/BFD-Stelle beim Stadtsportverband Marsberg ist ein zentrales Ergebnis dieser Gespräche.

Ziele für 2016:

Folgende Aufgaben sollen 2016 durchgeführt werden:

- Jährlicher Datenabgleich bzgl. bestehender Kooperationen und Kooperationsbedarfe (Auswertung)
- Allgemeine Beratung bestehender und neuer Kooperationen
- Beratung von Schulen und Vereinen auf Grundlage der Onlinebefragung und des sportmotorischen Tests

2.3.6 Schulschneesporttag

In 2015 konnte der Schulschneesporttag in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg, dem Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den HSK und dem Skikarussell Altastenberg leider nicht durchgeführt werden. Die warme Witterung machte die Durchführung unmöglich.

Ziel für 2016:

Durchführung eines Schulschneesporttages bei einer Mindestbeteiligung von 75% der Schulen aus dem HSK.

2.3.7 HSK-Street-Soccer-Meisterschaft der Grundschulen

Im Jahr 2015 führte der KSB HSK zum 5. Mal eine Streetsoccer-Meisterschaft der Grundschulen im HSK durch. In 8 Vorrundenturnieren konnten sich die Mädchen- und Jungenmannschaften kreisweit für das Finale qualifizieren. Insgesamt nahmen 133 Mannschaften mit knapp 800 Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen am Turnier teil. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie das Telefonbuch „Das Örtliche“ haben die Veranstaltung unterstützt.

Ziel für 2016:

Die Streetsoccer-Meisterschaft wird aufgrund der hohen finanziellen und personellen Aufwendungen sowie der Nichterreichung der Sportvereine nicht mehr durchgeführt.

2.3.8 Tanzfestival

Die 24. Auflage der Tanzsportveranstaltung fand 2015 mit einer Beteiligung von 21 Tanzgruppen mit ca. 250 aktiven Teilnehmern und mehreren hundert Zuschauern in der Konzerthalle Olsberg statt. Tanzgruppen aus Sportvereinen und Schulen zeigten den Zuschauern ein sehr breites Spektrum von Tanzrichtungen. Als ausrichtender Verein sorgte der TSC Olsberg für einen reibungslosen Ablauf.

Ziel für 2016:

Aufgrund in 2016 nicht verfügbarer KJP-Mittel ist die Durchführung in 2016 nur mit gesicherter Finanzierung möglich.

2.3.9 Jugendfahrten

Auch 2015 wurde Jugendfreizeiten an Jugendliche aus dem HSK über GO-Jugendreisen nach Südfrankreich vermittelt. Die Jugendlichen hatten 12 Tage die Möglichkeit, viele Sportarten auszuprobieren bzw. ihre bereits vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen. Neben diversen Wassersportarten, Mountainbike-Touren standen auch kulturelle Ausflüge auf dem Programm.

Ziel für 2016:

Vermittlung von weiteren sportorientierten Jugendreisen an die Sportvereine im HSK. Veranstalter bleibt GO-Jugendreisen.

2.3.10 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis

Der KreisSportBund kooperiert mit den Fachschulen für Sozialpädagogik der Berufskollegs in Bestwig und Olsberg. Die Übungsleiter-B-Ausbildung mit dem Profil Bewegungserziehung ist in die Ausbildung der ErzieherInnen integriert und wird vom KreisSportBund betreut und begleitet. An den Berufskollegs Bestwig und Olsberg ist die Ausbildung Übungsleiter-C Breitensport integriert. Auch diese wird inhaltlich begleitet. Mit den Berufskollegs wurden 2012 Vereinbarungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Übungsleiter-Qualifizierung geschlossen. 2015 fanden 3 Übungsleiter-C und 2 Übungsleiter-B Ausbildungen an den Berufskollegs statt. Sämtliche Teilnehmer haben 2015 erstmals an dem verpflichtenden umfangreicheren Workshop des KSB teilgenommen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 sind nicht mehr die Schulen sondern der KreisSportBund selbst Veranstalter sämtlicher Lizenzausbildungen.

Ziel für 2016:

- Weitere Umsetzung der o.g. Vereinbarung und Zusammenarbeit mit den Fachschulen. Die Durchführung des obligatorischen Workshops -Qualifizierung KSB- an den Berufskollegs.
- Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem Berufskolleg Feauxweg in Arnsberg

2.3.11 Gruppenhelfer-Ausbildung / Juniormanager-Ausbildung

2015 wurden 5 Gruppenhelfer-Ausbildungen (2014 – 4) und eine Juniormanager-Ausbildung (Schwerpunkt Vereinsmanagement) (2014 – 1) durchgeführt. Der KSB HSK beteiligt sich an den Gesamtkosten mit bis zu 10%.

Ziel für 2016:

Durchführung von 4 Gruppenhelfer-Ausbildungen und einer Juniormanager-Ausbildung.

2.3.12 Sporthelfer-Ausbildung

Auch in Schulen werden Gruppenhelfer-Ausbildungen durchgeführt, dort werden sie als Sporthelfer bezeichnet. Die Ausbildungen werden von der Schule in Zusammenarbeit mit der Sportjugend des KreisSportBundes durchgeführt. Die Jugendlichen können anschließend durch ihre erworbenen Fähigkeiten in vielen Bereichen der Schule eingesetzt werden, so z.B. bei Schulfesten, Turnieren, Schulfahrten, im Pausensport oder in Arbeitsgemeinschaften.

2015 fanden Sporthelfer-Ausbildungen an 10 weiterführenden Schulen im HSK statt. Ausgebildet wurden insgesamt ca. 180 Sporthelfer/innen.

2.3.13 Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine

In Schuljahr 2015/16 wurde vom Landessportbund eine Sonderförderung für den Ausbau des Sporthelferprogramms auf lokaler Ebene zur Verfügung gestellt. Durch diese finanzielle Unterstützung wird der KSB HSK in Zusammenarbeit mit dem Berater im Schulsport einen Film entwickeln. In diesem Film wird einerseits der Aufbau des organisierten Sports in Deutschland vorgestellt, andererseits aber auch das Lizenzsystem und die Möglichkeiten der Weiterqualifizierung. Des Weiteren werden die Kernaufgaben des KSB dargestellt. Auch die Chancen und Vorteile für die Sportvereine werden aufgezeigt sowie mögliche Einsatzgebiete für die Sporthelfer/innen in den Vereinen. Der Film soll allen Schulen mit einer Sporthelfer-Ausbildung auf CD zur Verfügung gestellt werden, da ein flächendeckender Besuch aller Schulen durch die KSB-Mitarbeiter aufgrund der großen Entfernungen nicht möglich ist. Durch diese Maßnahmen sollen dennoch alle Schülerinnen und Schüler erreicht und mit den gleichen Informationen versorgt werden.

Ergänzend zu diesem Film wurde ein Flyer entworfen, der sowohl den Vereinen als auch den angehenden Sporthelferinnen und Sporthelfern und zusätzlich auch den ausgebildeten Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfern ausgehändigt werden soll. Dieser enthält ebenfalls die wichtigsten Informationen rund um das Lizenzsystem und die Einsatzmöglichkeiten im Verein. Auch der Flyer wird über die Sonderförderung finanziert.

Eine dritte Maßnahme die durch das Tandem angestoßen wurde ist eine Zusatzfortbildung in der Sportart Tischtennis. Diese wird im Raum Schmallenberg/Bad Fredeburg durch einen engagierten Vereinsvertreter und in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Fachverband durchgeführt.

Ziele für 2016:

- Weitergehende Betreuung/Beratung der teilnehmenden Schulen und Kontaktpflege
- Schulen dazu motivieren, eine Hospitation im Sportverein in die Sporthelfer-Ausbildung zu integrieren
- Durchführung eines Sport- und Gruppenhelfer-Forums für den gesamten HSK
- Film und Flyer für die Schulen zur Verfügung stellen

3. Bewegt GESUND bleiben in NRW

3.1 Leitziele und Handlungsfelder

Bereits im Pakt für den Sport (2002) haben der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und die Landesregierung das Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu einem Eckpfeiler in der gemeinsamen Politik zur Sportentwicklung erklärt. Es ist mit dem Kernziel verknüpft, auf allen gesellschaftlichen Ebenen möglichst viele Organisationen und Institutionen, Einrichtungen und Gruppen in einer Allianz für den Sport zusammenzuführen. Dies hat 2005 Eingang gefunden in das von zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren mitgetragene Handlungsprogramm 2015 „Sport und Gesundheit“ für das Land Nordrhein-Westfalen, das aufgrund der überaus erfolgreichen Umsetzung nun mit dem Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ fortgeschrieben wird. Diese sportpolitische Schwerpunktsetzung wurde im 2011 erneuerten Pakt für den Sport zwischen Landessportbund Nordrhein-Westfalen und Landesregierung bestätigt.

Mit dem Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ legt der Landessportbund NRW einen Handlungsrahmen zur systematischen Weiterentwicklung des gesundheitsorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen vor. Ziele dieser Offensive sind insbesondere:

- Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die Wichtigkeit von Bewegung und Sport für die Gesundheit,
- Verbesserung des Informationsstands über die gesundheitsorientierten Leistungen und Angebote der Sportvereine,
- Intensivierung der Vernetzung zwischen dem organisierten Sport und den Akteuren des Gesundheits-, Bildungs-, Arbeits- und Sozialsektors,
- Sicherung und kontinuierlicher Ausbau der Strukturen und Qualitäten sportlicher Angebote im Präventions- und Rehabilitationsbereich,
- Förderung der Bereitschaft der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, gesellschaftliche Mitverantwortung für die Gesundheit der Menschen zu übernehmen,
- Unterstützung der Sportvereine, sich zu gesundheitsfördernden Lebensorten im umfassenden Sinne zu entwickeln.

Die Umsetzung des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ erfolgt schrittweise und systematisch. Dazu sind vier einander ergänzende Schwerpunkte festgelegt:

1. Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
2. Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein
3. Gesundheitspartner Sport
4. Gesundheitsmarketing im Sport

Die Sportvereine mit ihren differenzierten Sport- und Bewegungsangeboten stehen im Zentrum der Offensive. Sie gilt es zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

Im Hochsauerlandkreis lag der Schwerpunkt 2015 auf der Information- und Öffentlichkeitsarbeit, um mehr Menschen für die Thematik zu sensibilisieren. Aber auch die Würdigung des bereits bestehenden Engagements der Ehrenamtlichen in den Vereinen stand im Vordergrund. Um dem Angebotsmangel bei Rehabilitationssportangeboten entgegenzuwirken, sollen diese Angebote weiter ausgebaut werden. Vorhandene gesundheitsorientierte Bewegungsangebote sollen erhalten bleiben und bei Bedarf neue unterstützt werden. Ziel ist es, für die Bürger und Bürgerinnen im HSK ein flächendeckendes und zukunftsfähiges Angebot zu erstellen. Alle durchgeführten und geplanten Maßnahmen orientieren sich an nachfolgenden Kriterien:

- Wirksamkeit der Strukturen
- Nachhaltigkeit
- Finanzierbarkeit
- Bedarfsorientierung
- Evaluation/Überprüfbarkeit

3.2.1. Kommunales Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine im HSK

Das Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine im HSK fand am 22.06.2015 im Kreishaus Meschede statt. Referent Olaf Wittkamp vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen stellte das neue Service- und Zertifizierungssystem des LSB NRW „Rehasupport“ vor. Seit letztem Jahr haben die Vereine die Möglichkeit, ihre Rehasport-Angebote nicht nur beim BRSNW sondern auch beim LSB NRW anerkennen und zertifizieren zu lassen. Nach umfassender Vorstellung dieses neuen Systems und anregenden Diskussionen wurde abschließend noch kurz auf die Abrechnungsmodalitäten der Rehabilitationssport-Angebote und den Einsatz der digitalen Abrechnungssoftware eingegangen.

3.2.2. Ehrungsveranstaltung

Nach der Premiere 2013 richtete der KSB im November 2015 bereits zum dritten Mal die Ehrungsveranstaltung aus, um fünf Sportvereine bzw. Übungsleiter in unterschiedlichen Kategorien für ihr langjähriges und erfolgreiches Engagement im Präventions- und Rehabilitationssport auszuzeichnen. Die vier Ehrungskategorien und ihre Preisträger waren folgende:

- Netzwerk: Anna Margarete Wegener, TuS Nuttlar
- Innovation: Renate Maiworm, SV Neptun Neheim-Hüsten und Manuela Bathen, BSV Meschede
- Soziales Engagement: Petra Köper, TV Arnsberg
- Kontinuität: Alice Thielbein, SV Neptun Neheim-Hüsten

Die Ehrungen wurden vorgenommen durch den Vorsitzenden des KSB, den Leiter Gesundheit der VIACTIV Krankenkasse und die stellvertretende Landrätin des HSK. Gefördert und unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Landessportbund NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport sowie die VIACTIV Krankenkasse. Die Geehrten erhielten neben einer Urkunde und Präsent-Gutscheinen weitere Sachpräsentate der ÜdiS-Kampagne und der VIACTIV Krankenkasse.

3.2.3 Gesundheitssportkurse

Der KSB führt im Jahr ca. 20 Endverbraucherkurse in verschiedenen Orten des HSK durch. Hierbei geht es um präventive und rehabilitative Angebote zur Gesundheitsförderung. Auch in der betrieblichen Gesundheitsfürsorge ist der KSB aktiv. So werden z.B. in den Kreishäusern Meschede, Brilon und Arnsberg Rückenschulkkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Das gleiche Prinzip wird mit der Kreispolizeibehörde in Arnsberg und Meschede umgesetzt.

3.2.4 Skilanglaufschule

Seit fünf Jahren betreibt der KSB mit den Partnern westdeutscher skiverband und Touristik Winterberg eine Skilanglaufschule in Winterberg. Ziel ist es, den Skilanglaufsport in all seinen Facetten der Bevölkerung nahe zu bringen. Das Spektrum reicht von Einsteigerkursen bis zu Qualifikationsmaßnahmen.

Ziele in 2016:

- Durchführung eines Aktionstags „Sport und Gesundheit“
- Durchführung einer Ehrungsveranstaltung
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Rehabilitation und Prävention
- Weiterentwicklung und Optimierung der Zertifizierung Skilanglaufschule
- Implementierung Betriebliche Gesundheitsförderung in Behörden (z.B. Bez.-Reg.)
- Einrichtung von neuen Endverbraucher- bzw. Rehakursen
- Realisierung eines umfangreichen Angebotes für den neuen Sportraum am Hallenbad in Meschede

4. Bewegt ÄLTER werden in NRW

4.1 Leitziele und Handlungsfelder

Der demografische Wandel, die Lebensphase Alter und Alterungsprozess bilden die Herausforderungen und Konsequenzen für den organisierten Sport in diesem Handlungsprogramm. Ziele sind:

- Steigerung der Bewegungsaktivität älterer Menschen und Erhöhung des Anteils sportlich aktiver Älterer in den Sportvereinen,
- Kontinuierlicher Ausbau hochwertiger, bedarfsgerechter und zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote für Ältere im Sportverein,
- Aufbau eines zukunftsweisenden, bedarfsgerechten und modernen Qualifizierungssystems für die Zielgruppe „Ältere“,
- Förderung der Generationenbeziehungen, Integration, Chancengerechtigkeit und des ehrenamtlichen Engagements im Sportverein und gesellschaftlichen Raum,
- Aufbau von Strukturen für kommunales Netzwerkmanagement

4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

Das Programm wurde vom Landessportbund in 2012 verabschiedet. Der Landessportbund fördert die Einrichtung von sog. Koordinierungsstellen, die auch vom KSB HSK in 2012 eingerichtet wurde.

2015 wurden zahlreiche Projekte aus dem Programm „Bewegt ÄLTER werden“ umgesetzt. Unter anderem wurde in Zusammenarbeit mit dem TV Arnsberg ein neues Angebot für die Zielgruppe Ü40 eingeführt.

Außerdem fand ein Workshop mit anschließendem Aktionstag in Winterberg statt. Diese Veranstaltungen wurde in Kooperation mit dem westdeutschen skiverband durchgeführt.

4.2.1 Angebotseinführung

Im TV Arnsberg wurde ein Angebot mit dem Titel „Ballspiele für Erwachsene“ eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Sportangebot für Erwachsene, die sich gerne bewegen und in der Gruppe Sport treiben möchten. Je nach Interesse der Teilnehmer werden verschiedene Ballsportarten angeboten, bei denen nicht die Leistung, sondern der Spaß und die Bewegung im Vordergrund stehen.

4.2.2 Workshop & Aktionstag in Winterberg

Das Aktionswochenende unter dem Motto „Spielerisch und mit viel Freude zum Skilanglauf“ wurde in Kooperation mit dem westdeutschen skiverband im AWO Bildungs- und Freizeitzentrum in Altastenberg (Winterberg) durchgeführt. Da zum Zeitpunkt der Veranstaltung leider kein Schnee lag, wurde den Teilnehmern ein Alternativprogramm geboten.

In der zweitägigen Veranstaltung lernten sie in Theorie- und Praxiseinheiten verschiedene Übungen kennen, die als Vorbereitung auf die Skilanglauf-Saison genutzt werden können. In den Theorieeinheiten ging es dabei z.B. um den Kauf und Einsatz des richtigen Materials und die Pflege der Skier.

Aber auch das Thema Gesunde Ernährung und gesundheitliche Risiken des Outdoorsports wurden angesprochen. In mehreren Praxiseinheiten wurden ein freudorientiertes Kraft- und Koordinationstraining im Wald und ein Ausdauertraining mittels Nordic-Walking angeboten. Dabei ging es insbesondere um die Technikvermittlung.

Ziele in 2016:

- Durchführung eines Aktionstags
- Angebotseinführung eines Seniorensportangebots in einem Verein
- Durchführung eines Workshops mit Übungsleitern zum Thema „Sport mit Älteren“
- Umsetzung von Projekten in der Quartiersentwicklung

5. Sportabzeichenwettbewerb

Die Förderung des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens in Vereinen und Schulen ist eine der wichtigsten Breitensportangebote. Im Hochsauerlandkreis wurden im Jahr 2015 immerhin 5.175 Sportabzeichen abgenommen. Diese teilten sich auf in 4.439 Jugendsportabzeichen und 736 Erwachsenensportabzeichen. Immerhin haben 21 Grundschulen und 19 Schulen der Sekundarstufen I und II, sowie 4 Förderschulen am Wettbewerb teilgenommen. Zum Vereinswettbewerb des KreisSportBundes haben 52 Vereine Sportlerinnen und Sportler gemeldet, welche die Bedingungen des Sportabzeichenwettbewerbs erfüllt haben. Im Landesvergleich steht der KSB HSK an 11. Stelle der Kreissportbünde.

In 2015 wurden zwei Sportabzeichen-Aktionstage in Zusammenarbeit mit dem Gemeindefortsportverband Eslohe und dem Stadtsportverband Winterberg absolviert. Hier ist ein effektives Modell zur Aktivierung von Schulen und Vereinen hinsichtlich der Erlangung des Deutschen Sportabzeichens vorhanden, was gern von anderen SSV/GSV aufgenommen werden kann. Leider fand der Tag in Meschede nicht die gewünschte Resonanz und musste ausfallen.

Ziele in 2016:

- Durchführung von 4 Sportabzeichentagen (Eslohe, Winterberg, Neheim, Calle)
- Halten der Verleihzahlen, insbesondere in den Schulen.
- Diese Aktivitäten werden durch die Volksbanken gefördert, da es sich hierbei um ein Ersatzprojekt für die Streetsoccer-Serie handelt

6. Aus- und Fortbildungen

In 2015 wurden vom KreisSportBund bzw. der Sportjugend Hochsauerlandkreis insgesamt 62 Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung im Sport durchgeführt (2014: 56), an denen insgesamt 957 Personen (2014: 989) teilgenommen haben.

Ziele in 2016:

- Stabilisierung der Anzahl an Maßnahmen.
- Stabilisierung der Anzahl an Teilnehmern.
- Kooperation mit Fachverbänden bzw. Fachschaften im HSK.
- Bedarfsermittlung bei den Sportvereinen in HSK.

7. Integrationsarbeit

Der KreisSportBund setzt seit 2008 das Integrationsprogramm des Hochsauerlandkreises im Bereich Sport um, welches die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch die Sportvereine zum Ziel hat. Der Hochsauerlandkreis brachte im Jahr 2013 ein neues Integrationskonzept auf den Weg, an dessen Erstellung der KreisSportBund durch die Teilnahme und aktive Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen mitgewirkt hat.

Im August 2013 eröffnete das Kommunale Integrationszentrum Hochsauerlandkreis. Dieses ist zu einem sehr wichtigen Kooperationspartner des KreisSportBundes geworden. Neben

der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum, die bereits zu mehreren gemeinsamen Projekten geführt hat, konnten mit dem Moschee Verein Meschede und dem islamischen Kulturverein Sundern weitere wichtige Kooperationspartner gefunden werden.

Durch finanzielle Mittel des Hochsauerlandkreises in Höhe von 4.210,08 € und 3.650,36 € des Landessportbundes (inklusive einer Zusatzförderung von 1.200 € für ein Engagement in der Flüchtlingshilfe) konnten in 2015 sieben integrationsfreundliche Kurse und Projekte der Sportvereine und des KreisSportBundes durchgeführt werden. Hierzu gehören u.a. ein Sportkurs für Migrantinnen, der durch Fördermittel von HSK und LSB das gesamte Jahr laufen konnte. Zudem wurde eine Ferienfreizeit des TV Arnsberg unterstützt, an welcher 10 Flüchtlingskinder teilnahmen. Des Weiteren wurden die jugendlichen Migranten aus dem GH-I-Sonderlehrgang (2014) weiter begleitet und zwei der Jugendlichen absolvierten auch den GH II. Eine weitere wichtige Maßnahme war die Durchführung einer Tagesfortbildung „Sport interkulturell“ am Jahresende. Der KreisSportBund baute zudem seine Streetsocceranlagen sowie die Streetbasketballanlage des SSV Stockum auf dem Gelände der Erstunterkunft für Flüchtlinge in Brilon auf, um den dort untergebrachten Flüchtlingen eine Möglichkeit zur Beschäftigung zu bieten.

Ziele in 2016:

- Bewerbung um eine der vom LSB ausgeschriebenen halben Stellen für die Integrationsarbeit
- Förderung von Maßnahmen und Qualifizierung von Einzelpersonen aus Mitteln des Hochsauerlandkreises und des Landessportbundes NRW
- Fortsetzung der Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Hochsauerlandkreises
- Durchführung von zwei weiteren Integrationsdialogen an weiteren Standorten Sundern und Meschede/ Bestwig sowie eines zweiten in Arnsberg
- Durchführung einer ÜL-C Sonderausbildung für Frauen sowie einer zweitägigen Fortbildung „Sport interkulturell“
- Schulung der Malteser-Mitarbeiter in den Flüchtlingsunterkünften
- Finden und Unterstützen von mindestens einem Stützpunktverein (LSB)

8. Kreismeisterschaften

Der KSB unterstützt folgende Kreismeisterschaften:

- Hochsauerländer Laufcup,
- Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom,
- Kreismeisterschaft im Schwimmen,
- Kreismeisterschaft im Mountainbike.

8.1 Hochsauerländer Laufcup

Die Veranstalter der schönsten Naturläufe im „Bergwanderpark Sauerland – Wo das Sauerland am Höchsten ist!“ haben sich zusammen getan, um den Läufern attraktive Veranstaltungen im herrlichen Hochsauerland auf abwechslungsreichen Wald- und Feldwegen anzubieten. Interessante Orte, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten nicht nur den Läufern neue Herausforderungen und Abwechslung vom Alltag.

Der Hochsauerländer Laufcup ist ein Zusammenschluss von zehn einzelnen Laufveranstaltungen innerhalb eines Jahres, von denen fünf absolviert werden müssen. Die Wertung erfolgt über die Kurzstrecke (rd. 5 km), die Mittelstrecke (rd. 10 km) und die Langstrecke (rd. 20 km). In 2015 kamen 97 (2014 73) Läuferinnen und Läufer in die Gesamtwertung.

Der KreisSportBund übernimmt die Auswertung und organisiert mit dem Skiclub Altastenberg die Siegerehrung.

8.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom

Am 14.11.2015 richtete der MSC Oeventrop die Siegerehrung der Sauerlandpokal-Kartmeisterschaft aus. Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann auch die Sieger in der HSK-Kreismeisterschaft geehrt. Insgesamt über 100 Pokale wurden vergeben.

8.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen

Am 21.03.2015 fanden die 18. Kreismeisterschaften im Schwimmen in Meschede statt. Der TuS Velmede-Bestwig und der KSB waren Ausrichter der Veranstaltung.

8.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike

Im Rahmen der Grafschafter Mountainbike-Tage wurden am 17.05.2015 die Kreismeisterschaften im Mountainbike ausgetragen. Die DJK Grafschaft und der KSB waren Ausrichter der Veranstaltung.

Ziel in 2016:

Künftige Förderungen können nur noch als Anschubfinanzierung bzw. bei Durchfinanzierung gewährt werden.

9. 18. HSK-Sportgala am 11.04.2015

Der KreisSportBund veranstaltet jedes Jahr die HSK-Sportgala in der Konzerthalle Olsberg, bei der die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaften und der Profi-/Kadersportler des Jahres im Rahmen eines hochwertigen Show-Programms vorgestellt und geehrt werden. Ohne die finanzielle Unterstützung vieler namhafter Wirtschaftspartner könnte die Sport-Gala nicht durchgeführt werden. Rd. 550 sportbegeisterte Menschen besuchten die Veranstaltung. Die Gala war fast ausverkauft. Für die Auszeichnungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler wurde ein künstlerisch wertvoller Preis von dem Metallbildhauer Walter Schneider aus Schmallebenberg-Heimighausen geschaffen. Der Preis für den besten Profi-/Kadersportler ist der Preis nach dem ersten Gewinner einer olympischen Medaille aus dem Hochsauerlandkreis benannt: Gerd-Winkler-Ehrenpreis. Gerd Winkler errang bei den olympischen Spielen in Lake Placid die Bronzemedaille in der Biathlon-Staffel.

Die Ergebnisse:

Sportlerin des Jahres 2014:	Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland)
Sportler des Jahres 2014:	Moritz Kemper (SV Neptun Neheim-Hüsten)
Mannschaft des Jahres 2014:	Volleyball-Frauen (RC Sorpensee)
Profi-/Kadersportler des Jahres 2014:	Maren Hammerschmidt (SK Winterberg)

Ziele in 2016:

Fortführung der bewährten sportgesellschaftlichen Veranstaltung, sofern die Finanzierung gesichert ist.

10. Ausleihe von Sportgeräten

Der KreisSportBund leiht Street-Soccer-Courts, Street-Basketball-Anlagen und Trendsportgeräte wie Lasergewehre, Skikes, Mini-Tischtennis-Platten, Fußballtennis-Anlage, Ultimate Frisbee, Indo-Boards, Speedminton, Street-Surf-Boards und Speed-Stacking an Vereine, Schulen und Jugendeinrichtungen aus. Insbesondere den Vereinen wird hierdurch die Möglichkeit geboten, einen interessanten Sporttag mit neuen Sportangeboten durchzuführen. Aufgrund der geringen Ausleihzahlen wurde die Street-Basketball-Anlage an einen Sportverein verkauft. Langfristig (ca. innerhalb der nächsten 4 Jahre) wird der KSB den Verleih aus personellen Gründen aufgeben.

Ziele in 2016:

- Halten der Verleihzahlen
- Reduzierung der Pflegekosten für die Street-Soccer-Courts

11. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis

Mitgliedschaft im KreisSportBund Hochsauerlandkreis bedeutet finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Landessportbund NRW und den KreisSportBund Hochsauerlandkreis. Im Jahr 2015 haben die Sportvereine aus den verschiedenen Förderprogrammen eine Förderung von insgesamt 183.026 € (2014: 173.128 €) erhalten.

11.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen

Im Jahr 2015 haben 203 (2014: 210) Sportvereine vom LandesSportBund 130.016 € (2014: 128.830 €) zur Förderung der Übungsarbeit erhalten. Die Fördermittel werden vom Land NRW im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Landeshaushaltes zur Verfügung gestellt, sofern der Verein an der jährlichen Bestandserhebung des LSB teilgenommen hat und Mitglied beim KreisSportBund ist. Die Förderrichtlinien finden Sie auf der Internetseite des KSB.

11.2 Landesprogramm „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“

Das Land NRW fördert Maßnahmen von 1.000 Sportvereinen mit je 1.000 €. 30 Vereine haben eine Bewerbung eingereicht. Dem KreisSportBund wurden 25.000 € für 25 Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen mussten sich beziehen auf die Kooperation von Sportverein und Kindertagesstätte oder von Sportverein und Ganztagschule.

Gefördert werden konnten:

- neue Aktivitäten zur Gewinnung, Qualifizierung und Fortbildung von Übungsleiter/innen,
- Anschaffung von Sportgeräten,
- Bereitstellung von Sportstätten durch Übernahme der Mietkosten (z.B. Eintrittsgeld in Schwimmhalle) sowie Übernahme von Transportkosten zu Sportstätten.

Ziel in 2016:

Das Land NRW setzt das Förderprogramm auch 2016 fort und hat es um das Handlungsfeld „Inklusion“ erweitert. Gleichzeitig wurde die Anzahl der im HSK zu fördernden Vereine auf 29 erhöht.

11.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit

Aus den Mitteln des Hochsauerlandkreises sowie des LSB NRW können Aus- und Fortbildungen sowie Veranstaltungen und Projekte gefördert werden. Im Jahr 2015 waren das 7.860,- €.

11.4 Sportabzeichenwettbewerb

In der Kategorie Vereine werden die erfolgreichsten zehn Sportvereine jährlich ausgezeichnet. Hierfür wurden insgesamt 2.150 € an Gutscheinen für Sportausrüstung zur Verfügung gestellt.

11.5 Sterne des Sports

Am Wettbewerb, den die Volksbanken im Hochsauerlandkreis in Kooperation mit dem KSB HSK durchführen, nahmen im Jahr 2015 53 Sportvereine teil. Sie legten Projekte aus allen Facetten des Sports vor. Die Volksbanken prämierten die Sieger und die Antragsvereine mit insgesamt 18.000,- €.

12. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung

12.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad

Die nachfolgende Tabelle beruht auf der Jahresmeldung der Vereine an den Landessportbund. Sie enthält die Meldungen aller Vereine – also auch der Vereine, die noch nicht Mitglied im KreisSportbund sind.

Stadt/Gemeinde	Vereine	Einwohner	Organisationsgrad in %
Arnsberg	93	73.370	33,75
Bestwig	20	11.148	77,14
Brilon	46	25.452	43,08
Eslohe	19	8.866	50,30
Hallenberg	8	4.424	34,79
Marsberg	38	19.780	42,74
Medebach	20	7.876	44,30
Meschede	51	29.983	40,54
Olsberg	30	14.799	47,07
Schmallenberg	53	24.944	54,63
Sundern	45	28.016	40,87
Winterberg	36	12.744	63,50
Hochsauerlandkreis	465	261.402	43,82

12.2 Mitgliedschaft im KreisSportBund

Zum Stichtag 28.05.2015 hatten 394 Vereine (2014: 392) mit 110.393 Mitgliedern (2014: 107.846) schriftlich ihre Mitgliedschaft erklärt. Derzeit gibt es im Hochsauerlandkreis rd. 460 Vereine.

Entwicklung der Vereins- und Mitgliedszahlen ab 1997:

Jahr	Männlich	Weiblich	Gesamt	Vereine
1997	68831	36740	105571	420
1998	69453	37690	107143	421
1999	69806	38199	108005	425
2000	70562	39146	109708	429
2001	70686	39780	110466	430
2002	71169	40321	111490	431
2003	71531	40960	112491	432
2004	72783	41365	114148	435
2005	73123	42779	115902	440
2006	73269	43288	116557	448
2007	73344	43388	116732	455
2008	72917	43945	116862	459
2009	72898	44130	117028	466
2010	72732	43996	116728	470
2011	72302	44031	116333	468
2012	72273	44393	116666	462
2013	71044	44261	115305	465
2014	69582	43485	113067	462
2015	70577	43979	114556	458
2016	71405	43903	115308	458

Ziel in 2016:

Werbung bei den Vereinen, die noch nicht Mitglied im KSB sind, für die Mitgliedschaft im KSB.

13. Interessenvertretung

Der KreisSportBund vertritt die Interessen der Sportvereine, Stadt- und Gemeindefachverbände und Fachschaften. Dies geschieht

- in den Vorstandssitzungen des KreisSportBundes und der Sportjugend;
- durch die Vertretung des Sports im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde beim Hochsauerlandkreis (Christian Eickelmann, Vertreter Rolf-Peter Kahle);
- durch die Mitgliedschaft der Sportjugend im Vorstand des Kreisjugendrings, dem Verbund aller Jugendorganisationen im Hochsauerlandkreis, integriert (Vertretung Michael Kaiser). Der Kreisjugendring ist wesentlich an der Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans des Hochsauerlandkreises und der entsprechenden Richtlinien beteiligt;
- durch die Vertretung der Sportjugend im Jugendhilfeausschuss des Hochsauerland-

kreises (Christian Wendt);

- durch die Mitgliedschaft in der Gesundheits- und Pflegekonferenz des Hochsauerlandkreises (Jens Morgenstern);
- durch die aktive Teilnahme im Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den Hochsauerlandkreis und in der Bildungskonferenz;
- durch die aktive Teilnahme an den Sitzungen der Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde und der Gemeinsamen Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Fachverbände auf Landesebene (Vertretung durch Vorstand).

14. Wirtschaftsplan 2015

Der Wirtschaftsplan 2015 basiert auf dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2014, bereinigt um geplante bzw. feststehende Änderungen im Folgejahr.

Die Einnahmen und Ausgaben des KSB werden den einzelnen Haushaltsstellen verursachungsgerecht direkt zugeordnet. Sollte eine direkte Zuordnung nicht möglich sein, wird als Verteilungsschlüssel der prozentuale Anteil der Arbeitszeit herangezogen.

Ziel in 2016:

Trotz Haushaltssperre des Hochsauerlandkreises und den damit möglicherweise verbundenen Mindereinnahmen für uns ein positives Gesamtergebnis erzielen.